

AUS DEN STADTTTEILEN

Steele · Kray · Huttrop · Essen-Ost · Frillendorf · Überrauch · Burgaltendorf · Kupferdreh · Heisingen · Byfang · Freisenbruch · Horst

Wichteltal: Tag der offenen Tür

Ostersamstag gibt's
ein buntes Programm

Überrauch. „Tag der offenen Tür“ im Tier- und Ziegengehege Wichteltal. Wie immer an Ostersamstag stellen die Macher ihre Einrichtung vor und bieten die Möglichkeit zu einem Blick hinter die Kulissen. So ist der übernächste Samstag, 4. April, von 15-19 Uhr fest in der Hand derer, die sich für Ziegen interessieren. So gibt es ein betreutes Ziegenfüttern, Stockbrotbacken für Kinder und bei Bedarf detaillierte Führungen unter Leitung von Alex Kirstein über das Vereinsgelände. Höhepunkt ist die feierliche Entzündung eines großen Osterfeuers gegen 16 Uhr. Verbunden ist der Tag mit einer kleinen Feier zum Zehnjährigen, denn am 16. März 2005 wurde das „Tiergehege Wichteltal“ gegründet.

Spenden sind möglich

Neu dabei seit wenigen Tagen: „Schröder“, eine achtjährige Zwergziege, die es von einem Dachdeckerbetrieb aus Wuppertal nach Essen gezogen hat.

Wer die Betreiber unterstützen möchte, der kann natürlich gerne etwas spenden. Bankverbindung: Tiergehege Wichteltal IBAN: DE09 3605 0105 0001 3134 02 BIC: SPES-DE3EXXX Sparkasse Essen (BLZ 360 501 05)



Die Hand an der Ziege: Ostersamstag ist es im Wichteltal soweit. FOTO: HÖLTTEN

Gesellschaftsspiele im Kinderhaus „Zauberstern“

Südstadtviertel. Zu einem zauberhaften Spielesamstag lädt der VKJ – Verein für Kinder- und Jugendarbeit im sozialen Brennpunkten – in das Familienzentrum „Zauberstern“ ein. Kleine und große Fans von Gesellschaftsspielen kommen am nächsten Dienstag, 31. März, im VKJ-Kinderhaus an der Kaisershofstraße 23-25 auf ihre Kosten. Zum Spielesamstag lädt das Kinderhaus-Team in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr ein.

Es werden Neuerscheinungen vorgestellt, die auch vor Ort intensiv getestet werden können. Kinder, Eltern, Großeltern – kurzum alle Interessierten aus der ganzen Familie und dem Stadtteil, die Spaß an kindgerechten Spielen haben, sind an diesem Tag herzlich willkommen. Die Teilnahme zu dieser Veranstaltung ist – wie immer – kostenfrei; eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Organisatoren freuen sich über regen Besuch.

Eine neue Kita für Burgaltendorf

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) baut derzeit den alten Standort des Penny-Marktes an der Überrauchstraße zur Kindertagesstätte um

Von Michael Heiße

Burgaltendorf. Nach der Kita ist vor der Kita: Erst im November 2014 hatte der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Essen die Kindertagesstätte „Lönneberga“ in Horst eröffnet. Nun folgt der zweite Streich im Bereich der Ruhrhalbinsel. Diesmal in Burgaltendorf, am ehemaligen Standort des Penny-Marktes an der Überrauchstraße 119.

Seit Anfang März laufen die Umbauarbeiten vor Ort: Das Gebäude wird gerade von einem Investor kindgerecht umgebaut, um bis zum Herbst dieses Jahres drei Betreuungsgruppen für insgesamt bis zu 54 Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schulalter anbieten zu können. Mit der Kita in Burgaltendorf wird der Sozialdienst katholischer Frauen Essen-Mitte seine bereits achte Kindertageseinrichtung in Essen eröffnen.

Angebot für junge Familien

Dass es dafür Bedarf gibt, steht außer Frage: „Mit der neuen Kita in Burgaltendorf – einem Stadtteil, der auf Grund seiner ländlichen Lage in Nähe der Ruhr und gut ausgebauter Infrastruktur gerade für junge Familien attraktiv ist – gehen wir auf den bestehenden Bedarf der vor Ort ansässigen Eltern und Familien ein“, erklärt Dr. Björn Enno Hermans, Geschäftsführer des Vereins SkF Essen-Mitte. Hermans stammt selbst auch Burgaltendorf: „Wir freuen uns, dass wir dazu beitragen können, das Gebäude an der Überrauchstraße wieder mit Leben zu füllen und insbesondere das Betreuungsangebot für unter 3-Jährige im Stadtteil weiter ausbauen zu können.“

Dabei spielt die Vernetzung der katholischen Einrichtungen im Stadtteil selbst eine wichtige Rolle: „Die Kinder und deren Familien sollen von einem nachbarschaftlichem Miteinander der Einrichtungen und Dienste vor Ort profitieren und Synergieeffekte nutzen können“, erklärt SkF-Sprecherin Verena Terhaven.

Die Betreuungszeiten in der neuen Kita – wahlweise zwischen 25, 35 oder 45 Stunden pro Woche – zeichnen sich dadurch aus, dass



Der ehemalige Penny-Markt an der Überrauchstraße wird zur neuen Kita des SkF umgebaut.

FOTO: ALEXANDRA ROTH

die Einrichtung auch innerhalb der Ferien durchgängig geöffnet sein wird. Wesentliche Bausteine der pädagogischen Bildungs- und Erziehungsarbeit des SkF sind Bewegung, Gesundheit und Inklusion.

So werden ab Herbst auch in Burgaltendorf Kinder aller Glaubensrichtungen mit und ohne Behinderung individuell und bildungsfördernd auf ihrem Weg betreut und begleitet. Forschen, entdecken, experimentieren und sich selbst ausprobieren ist die Devise. „Uns ist wichtig, dass die Kleinen von Anfang an aktiv und interaktiv ihre Umgebung erkunden. Auf der Basis sinnlicher Wahrnehmung stellen die Kinder Beziehungen her zwischen Objekten, Strukturen, Prozessen und erschließen sich die Welt, indem sie diese verstehen lernen“, erläutert Jutta Kuhn, SkF-Fachdienstleitung Bildung, Betreuung und Beratung, das Erziehungs-

Das Landesjugendamt sitzt mit im Boot

■ **Das gesamte Raumkonzept** der neuen Kindertagesstätte – ausgelegt für U3- und für Ü3-Kinder – wird mit dem SkF als Träger, dem Investor, dem Landesjugendamt und der Stadt Essen im Vorfeld abgestimmt. Dieser Prozess ist noch nicht beendet.

■ **Diesbezüglich gibt es vom LVR** eine Vorlage, wie groß und in welcher Anzahl bestimmte Räu-

me vorgehalten werden müssen, beispielsweise Gruppenraum, Nebenraum sowie Abstellmöglichkeit für Kinderwagen und ähnliches.

■ **Wer sich für einen Betreuungsplatz** interessiert, ist herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen mit Jutta Kuhn, Fachdienstleitung Bildung, Betreuung und Beratung: j.kuhn@skf-essen.de

konzept der Einrichtung.

Ein weiterer Schwerpunkt der Burgaltendorfer Kita ist das Themenfeld „Kunst und Kultur“. Die neuen Räumlichkeiten bieten dem Nachwuchs Funktionsräume und Mitmach-Werkstätten, die Freiraum zum Musizieren, Theater-

spielen, Malen, Modellieren, Werken, Konstruieren und Gestalten lassen und so auf vielfältige Weise die Kreativität fördern und die Interessen der Kinder berücksichtigen. Darüber hinaus gehört ein abwechslungsreiches Angebot an Kulturereignissen zum Konzept.

Ritterschlag für die Wolfskuhle-Musiker

„Netzwerk“ gewinnt einen Sonderpreis, der europaweite Bedeutung hat

Steele. Ritterschlag für die Musiker des Gymnasiums an der Wolfskuhle. Als eine von nur fünf Schulen Europas gewann das „Netzwerk Musik“ der Schule bei der Vergabe des Europäischen Schulmusikpreises dieser Tage in Berlin den Sonderpreis für nachhaltige und systematisch-differenzierte Aufbauarbeit inklusive eines Preisgeldes in Höhe von 1500 Euro. Überreicht wird der Preis übrigens am Freitag, 17. April, auf der Musikmesse in Frankfurt.

Die SOMM (Society Of Music Merchant), der Spitzenverband der Musikinstrumenten- und Musikequipmentbranche, in seiner Jurybegleitung: „Das Netzwerk Musik

am Gymnasium an der Wolfskuhle beeindruckt durch ein vielfältiges und breit angelegtes musikalisches Angebot, das alle Schüler mit ihren sehr unterschiedlichen Fähigkeiten auf verschiedenen Instrumenten integriert und die Interaktion untereinander fördert. Bereits beim Eintritt in das Gymnasium wird es allen musikinteressierten Schülern ermöglicht, sich innerhalb verschiedener Jahrgangs- und altersgemischter Gruppen musikalisch zu betätigen.“

Musiklehrer Robert Maruhn und alle diejenigen, die an der Schule mit an diesem außerordentlichen Musikprojekt drehen, waren natürlich hin und weg.



Das Netzwerk-Flagschiff: Die United-Brass-Big-Band ist das musikalische Aushängeschild des Gymnasiums an der Wolfskuhle.

FOTO: GYMNASIUM WOLFSKUHLE

KOMPAKT
Aus den Stadtteilen

TAGEBUCH

Schätze aus der Fernsehkiste

Neulich. Mit Kollegen traf ich mich zur Fernsehacht. Thema: ZDF-Weihnachtsvierteiler aus unserer Kindheit, den frühen Siebzigern. Jeder brachte mit, was er hatte – DVD, Video. Klassiker wie „Der Seewolf“ und „Die Schatzinsel“, am Ende aber einigten wir uns auf Raimund Harmstorf als „Michael Strogoff, der Kurier des Zaren“ und meinen Favoriten „Zwei Jahre Ferien“. Wir ritten durch Sibirien, segelten durch die Welt – und schliefen morgens um 4 Uhr ein. Rechtschaffen müde, aber irgendwie glücklich. *noa*

TIPPS & TREFFS

Mittwoch, 25. März

Leithe. Nach der Frauenmesse heute um 8.15 Uhr in der Filialkirche St. Joseph trifft sich die Frauengemeinschaft (kfd) zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindefestsaal (Rudolfstr. 12).

Burgaltendorf. Die Wandergruppe des Heimat- und Burgvereins unternimmt heute eine Tageswanderung über rund 11 Kilometer mit Einkehr von Kupferdreh bis nach Steele. Treffpunkt der Wanderfreunde ist um 9.15 Uhr der Burgaltendorfer Markt. Abfahrt mit dem Linienbus 141 ist um 9.25 Uhr von der Haltestelle „Burgaltendorfer Kirche“.

Kupferdreh. Die Tageswanderung des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) über etwa 12 Kilometer im Essener Süden verläuft vom Stadtwaldplatz aus über Walpurgistal-Annental und „Zornige Ameise“ bis nach Steele. Abfahrt von Kupferdreh: 9.27 Uhr (S 9): Treffen um 10 Uhr im Essener Hauptbahnhof. Abfahrt bis S-Bahnhof Stadtwald: 10.08 Uhr

Huttrop. Der „Boni Treff 70 plus“ von St. Bonifatius trifft sich heute nicht zu einem Gesprächsnachmittag, sondern macht einen Ausflug zur Modenschau nach Moers. Abfahrt: 12 Uhr, Gemeindezentrum.

Burgaltendorf. Die Frauengemeinschaft (kfd) Herz Jesu lädt heute von 15 bis 17 Uhr zum Spielesamstag ins Gemeindezentrum ein (Alte Hauptstr. 62).

Steele. Das monatliche Treffen der Mitarbeiterinnen der Frauengemeinschaft (kfd) St. Laurentius beginnt um 16.30 Uhr im Gemeindefestsaal (Laurentiusberg 1).

Heisingen. Der Museumskreis kommt am heutigen Mittwoch zur monatlichen Versammlung im evangelischen Gemeindehaus zusammen (18 Uhr, Stemmering 20).

SO ERREICHEN SIE UNS

Stadtteil-Redaktion

Redakteur
Norbert Ahmann 0201 804-1516
Fax 0201 804-1620
E-Mail redaktion.stadtteile-essen@waz.de
Adresse Friedrichstraße 34-38, 45123 Essen